

**„Tiernutzung = Welthunger. Agrarlobbyismus stoppen!“: Klima- und Tierrechtsgruppe Animal Rebellion nimmt den Bayerischen Bauernverband in Beschlag.**

Am Vormittag des 8. April, kurz bevor der Bundesrat über einen Gesetzesentwurf zur Freigabe der ökologischen Vorrangflächen für die landwirtschaftliche Nutzung im Zuge des Ukraine-Krieges abstimmt, versperren etwa zehn Aktivist\*innen der Umwelt- und Tierrechtsbewegung Animal Rebellion den Eingang zum Bayerischen Bauernverband in der Münchener Innenstadt. Sie zünden Fackeln, schütten Kunstblut über die Treppen, hissen große Banner über die Fassade und bekleben die Glastüren des Gebäudes mit einer aktuellen Veröffentlichung des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK). Die Aktivistinnen kritisieren den immensen Einfluss der Agrarlobby auf wichtige politische Entscheidungen und werfen ihr vor, die Profitinteressen der Tierindustrie zu Lasten des Gemeinwohls zu bedienen.

Das Positionspapier des PIK nimmt Stellung zu der aktuellen Debatte, Umweltauflagen zu Gunsten der landwirtschaftlichen Produktion aufzulockern, um dem bedrohlichen Ausfall der Agrarexporte aus der Ukraine entgegenzuwirken. Das interdisziplinäre Forschungsteam erklärt das Vorgehen für ungeeignet, denn es gäbe trotz des Krieges mehr als genug Nahrungsmittel, um die Welt zu versorgen. Nur werden sie, unter anderem, mit großen energetischen Verlusten an sogenannte Nutztiere verfüttert, anstatt Menschen zu ernähren. Statt der Bereitstellung neuer Flächen für die Futtermittelproduktion empfehlen die Wissenschaftler\*innen, den Konsum tierischer Lebensmittel drastisch zu senken. Mehr als 400 Expert\*innen aus aller Welt haben das Dokument mitgezeichnet. <sup>1</sup>

Trotz der wissenschaftlich eindeutigen Faktenlage drängt Walter Heidl, Präsident des Bayerischen Bauernverbands, darauf, dass das von der EU-Kommission eingeräumte Potential, bisher geschützte ökologische Brachen intensiv zu nutzen, entgegen des Widerstands von Landwirtschaftsminister Cem Özdemir komplett ausgeschöpft wird. Ungeachtet dessen, dass diese Flächen wichtige Rückzugsräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten bilden und für die Artenvielfalt von elementarer Bedeutung sind.

Im Zuge der aktuellen Ereignisse hat der Deutsche Bauernverband durch massiven Druck bereits dazu beigetragen, den unliebsamen Vorstoß der EU-Kommission, der den Pestizideinsatz bis 2030 halbieren sollte, zu stoppen. Unter dem Vorwand der Ernährungssicherung werden auf die Art wichtige Errungenschaften der Umweltschutz- und Klimagerechtigkeitsbewegung ausgehebelt.

*„Anstatt einen echten Beitrag zur globalen Ernährungssicherheit zu leisten, verbreiten die Bauernverbände sowohl in den Medien als auch in Regierungskreisen Schreckensszenarien und Halbwahrheiten. Sie ignorieren wissenschaftliche Erkenntnisse und propagieren längst überholte Ernährungsmythen“,* so Milla Widmer, Pressesprecherin von Animal Rebellion. *„Akteuren wie Herrn Heidl geht es augenscheinlich darum, die Profite der Tierindustrie um jeden Preis zu schützen, auch wenn die Menschen im globalen Süden dafür mit ihrem Leben bezahlen und auch zukünftige Generationen davon bedroht sind. Das ist zutiefst verantwortungslos!“*

Animal Rebellion appellieren an die internationale Solidarität und fordern ein Ende der Tiernutzung, um den aktuellen sowie zukünftigen Herausforderungen durch ein nachhaltiges und sozial gerechtes, pflanzliches Ernährungssystem bestmöglich zu begegnen. Die Aktivist\*innen verlangen, dass die Politik ihr Handeln an der Wissenschaft ausrichte, anstatt den Forderungen skrupelloser Agrarlobbyisten zu folgen.

Pressekontakt für Anfragen:  
Milla Widmer  
+49 157 71460557  
[presse@animalrebellion.de](mailto:presse@animalrebellion.de)

animalrebellion.de  
<https://www.facebook.com/animalrebellionDE/>  
<https://www.instagram.com/animalrebelliondeutschland/>  
[https://twitter.com/RebelsAnimal\\_DE](https://twitter.com/RebelsAnimal_DE)

Animal Rebellion ist eine weltweite antispeziesistische Protestbewegung, die kreativen und friedlichen zivilen Ungehorsam nutzt, um einen Wandel zu einem nachhaltigen und gerechten pflanzlichen Ernährungssystem einzuleiten. Dieser ist essentiell, um das Massensterben der Arten einzudämmen, die schädlichsten Auswirkungen der Klimakrise abzuwenden und die Gewalt gegen die Tiere zu beenden. Die Gruppierung ruft Regierungen und Konzerne dazu auf, endlich zu handeln - denn die Klimakrise lässt sich nicht lösen, ohne das Ernährungssystem grundlegend zu reformieren.v

#### Quellenverzeichnis:

<sup>1</sup> <https://www.pik-potsdam.de/de/aktuelles/nachrichten/nahrungsmittelkrise-durch-ukraine-krieg-erfordert-handeln-auf-der-nachfrageseite-weniger-tierprodukte-weniger-verschwendung-und-eine-gruenere-eu-agrarpolitik>